

Wortarten nach Montessori

Beitrag von „Cogito“ vom 14. April 2018 10:10

Zitat von Lehramtsstudent

Wahrscheinlich klingt das sehr unakademisch und ich müsste sicher stärker differenzieren zwischen möglichen Ansätzen zur Grammatikvermittlung, aber machen wir das Thema durch die ganzen Diskussionen nicht komplizierter als es eigentlich ist? Wie schon zuvor geschrieben, geht es in Klasse 1 und 2 ja "nur" darum, dass die Kinder wissen, was Nomen, Adjektiv und Verben sind, und sie in Sätzen als solche identifizieren können.

Ich würde es nicht als "nur" bezeichnen, denn es ist keine einfache Aufgabe, dieses Wissen den Schülerinnen überhaupt näher zu bringen bzw. es so zu vermitteln, dass es verstanden/angewendet wird. Deswegen finde ich die Diskussion über verschiedene Ansätze zur Grammatikvermittlung durchaus nicht verkehrt, denn möglicherweise gibt sie neue Impulse für den Unterricht. Dies gilt sowohl für die Grundschule als auch für die weiterführende Schule.

Zudem interessiert mich persönlich immer, was die Grundschulkollegen lehren, damit ich hoffentlich optimal in der 5. Klasse daran anknüpfen kann. Dazu muss ich mich mit ihnen austauschen. Edit: Ich arbeite derzeit an einer Schule, wo Grundschule und weiterführende Schule in einem Gebäudekomplex zusammen untergebracht sind. Ich muss bloß einmal durch einen Korridor laufen, um in die Grundschule zu gelangen.

Dass "Tuwort" nicht mehr verwendet werden soll, begrüße ich, denn es trifft bei weitem nicht den Kern aller Verben (auch Hilfsverben/Modalverben). Dies lässt sich mit der semantischen Einteilung der Verben begründen.